

»JEDER MENSCH HÖRT MUSIK ANDERS«

Er gehört zu den außergewöhnlichsten Erscheinungen in der gegenwärtigen deutschen Jazzlandschaft: der in Berlin lebende Schlagzeuger **CHRISTIAN LILLINGER**. Zahlreiche Auszeichnungen wie beispielsweise der »Deutsche Jazzpreis« sprechen für sich. Hier erklärt er, warum es ihm beim Schlagzeugspielen eher um musikalische Prozesse als um den »geilen Groove« geht.

GROOVESTUDIE

Drum Set



▲ Videoclip zu »Pferdinant« auf YouTube:
<https://bit.ly/3wk76EQ>

▲ Auszug aus dem Stück »Pferdinant«
(Christian Lillingers GRUND, 2013)

UNTERM RADAR

Auch wenn einige Drummer echte Rockgeschichte geschrieben haben, wurden sie trotz ihrer wegweisenden Arbeit in der Drummerwelt doch nie auf den Olymp gehoben. Vielmehr sind sie irgendwo unter dem Radar verschwunden. Zwei solchen talentierten, kreativen und technisch brillant spielenden Schlagzeugern widmet Tom Schäfer diesmal die »Groove-Nuggets«.

▲ Bsp. 1 – Kultiger Train-Shuffle-Groove von Mick Tucker: »Ballroom Blitz«



◀ »Ballroom Blitz«
(The Sweet),
YouTube-Clip:
<https://bit.ly/39jqDx9>

▲ Bsp. 2 – Drumgroove des Welthits »Radar Love« von Cesar Zuiderwijk



◀ »Radar Love«
(Golden Earring),
YouTube-Clip:
<https://bit.ly/3vyBwDW>

▲ Bsp. 3 – »Let's Stomp« von Bobby Comstock als Blaupause der berühmten »Train«-Shufflegrooves.



◀ »Let's Stomp«
(Bobby Comstock),
YouTube-Clip:
<https://bit.ly/3Fem9UE>

VIDEO-TUTORIAL
ONLINE



Ein begleitendes Video zu diesem Workshop findet ihr auf drumsundpercussion.de/media/webtv.

Foto: Dagmar Rickert



Claus Heßler – Bands live/ Studio: Flux, Barbara Dennerlein, New York Voices, Herb Ellis, Mike Stern; Lehrtätigkeit: Popakademie Mannheim, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, Berufsfachschule für Musik Dinkelsbühl, Distinguished Professor Keimyung University, Daegu/Südkorea; Lehrbuchautor

Ausflug in die Schweiz

Claus Heßler verabreicht euch hier eine neue Dosis »Rudimental Ritual Update« mit weiteren Klassikern – und geht dabei auf deren ebenso klassische Missinterpretationen ein. Heute auf der Tagesordnung: Ausflug zu den Swiss-Rudiments im »Ritual« und dem unvermeidlichen Tap-Flam bzw. Inverted-Flam-Tap oder auch Doublé.

Übung A: »Rudimental Ritual«-Original / »Tap-Flam«

Übung B: »Rudimental Ritual«-Original-Korrektur-Sticking / »Tap-Flam«

Übung C: »Rudimental Ritual«-Original; Korrekturstruktur »Tap-Flam«

Übung D: »Tap-Flam« / Samba-Ostinato, ohne Akzent

Übung E: »Tap-Flam«, Lesetext als Akzente

Übung F: »Tap-Flam« / Samba-Ostinato, Lesetext als Akzente

Übung G: »Tap-Flam« / Tumbao-Ostinato

Übung H: »Tap-Flam« / Tumbao-Ostinato, richtige Struktur

Übung I: »Tap-Flam« / Tumbao-Ostinato, ohne Akzent

Übung K: »Tap-Flam« / Samba-Ostinato, Fünfer-Verschiebung

Bsp. 1 und 2: »Doublé-Tupfen« in Darstellung vom »Rudimental Codex« von Percussion Creativ e. V.

VIDEO-TUTORIAL
ONLINE



Ein begleitendes Video zu diesem Workshop findet ihr auf drumsundpercussion.de/media/webtv.



Andy Gillmann – aktuelle Band: Forsonics; Clinics in ganz Europa; Dozententätigkeit am Drummers Institute in Krefeld und an der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf; Autor verschiedener Schlagzeuglehrbücher und -DVDs im Leu-Verlag.

Geschwindigkeit, Druck und Ausdauer

Diese drei wesentliche Aspekte unserer Spieltechnik werden durch den »Speed Grip« gefördert. Schnelle Spielpassagen, die einen hohen Druck über eine längere Zeit erfordern, benötigen Stabilität und Durchhaltevermögen. Diesmal legt Andy Gillmann den Fokus auf Druck und Ausdauer.

Notenbeispiele 1 bis 6: Sechzehntelgroove und -Fill-ins mit »Speed Grip«

1

2

3

4

5

6

Foto: Meini!



Anika Nilles – ist deutsche Drummerin, Songwriterin und Produzentin. Nach dem Studium an der Popakademie Mannheim übernahm sie dort jüngst die Leitung der Drumabteilung. Daneben gibt sie weltweit Clinics. Bei ihren Tracks, die sich stilistisch zwischen Pop, Rock und Fusion bewegen, zählt vor allem eines: Groove!

Die feinen Unterschiede

Ghostnotes könnt ihr einsetzen, um den Groove bewusst oder unbewusst aus dem Gefühl heraus zu »füllen«, ihm eine gewisse melodische Struktur bzw. Flow zu verleihen oder um ein und demselben Groove verschiedene Feels zu verleihen. Anika Nilles erklärt hier, wie ihr diese Unterschiede herausarbeitet.



Ghostnote-Shuffle auf der Snaredrum, als »Train Beat«- sowie »Game Changer«-Grooves

GHOST NOTE SHUFFLE

1

2

3

4

5

6

„TRAIN BEAT“ - COUNTRY / BLUES / NEW ORLEANS SECOND LINE

7

R L R L R L R L

8

9

R L R L R R L R

10

R L R L R L R L

GHOST NOTES - „GAME CHANGER“

11

12

13

14

Foto: Gerhard Kuehne



Jost Nickel – Bands live und/oder Studio: Jan Delay & Disko No.1, Mousse T., Seeed, Marla Glen, Schiller, Matalex feat. Randy Brecker und Jean Paul Bourelly, Nils Gessinger, Maxim Nucci u.a.; Lehrtätigkeit: Popakademie Mannheim, Popkurs Hamburg, Clinics weltweit.

Lasst Zahlen sprechen

Um rhythmisch absolut sicher im Umgang mit Sechser- und Dreiergruppen zu werden, übt ihr am besten weitere Kombinationen, indem ihr mit Platzhaltern arbeitet. Jost Nickel demonstriert das hier anhand der Beispielzahlen 6 und 3.

Bsp. 3

6 6 6 6 3 6 6 6 3

Bsp. 4

6 3 6 3 6 3 6 3 6 6

Bsp. 5

3 6 3 6 3 6 3 6 3 6 3

Bsp. 6

6 6 3 6 6 3 6 3 6 3

Bsp. 7

6 6 6 3 6 6 6 3 6

Bsp. 8

6 3 6 6 3 6 6 3 6 3

Bsp. 9

3 6 6 6 3 6 6 3 6 3

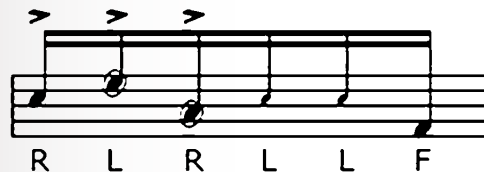
Bsp. 10

3 6 3 3 6 3 6 3 6 6 3

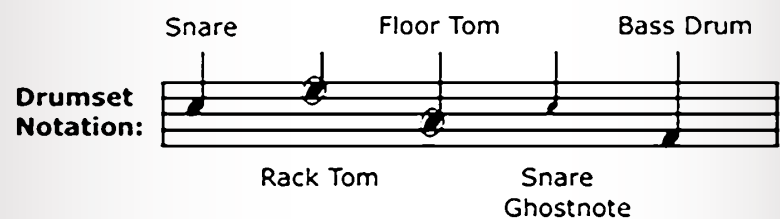
Bsp. 11

6 6 3 3 3 6 3 3 6 3 6

Beispiel 1



Beispiel 2



VIDEO-TUTORIAL
ONLINE

Ein begleitendes Video zu diesem Workshop findet ihr auf drumsundpercussion.de/media/webtv.

Foto: Klaus Manns



Tom Schäfer – Percussionist, Autor und Fotograf, Mitentwickler von Percussioninstrumenten internationaler Hersteller; Bands: Farfarello, Om Buschman; Autor der Bücher »Drumgrooves der Popkultur«, »Schlagzeuger Kochbuch«; DVD-Veröffentlichung: »Die Welt der Small Percussion«; ferner ist er tätig als Gastdozent.

Rock-'n'-Roll-Maracas zum Finale

Mit dieser Folge endet die Workshopreihe »Pop-Art: Small Percussion«. In ganzen 14 Folgen konntet ihr in die Spielarten und Sounds der gängigen Instrumente aus der Kleinpercussion-Sparte eintauchen. Zum Finale überlässt Tom Schäfer noch einmal den großartigen Maracas die Bühne, die sich in Rock-'n'-Roll-Manier illustre Gäste dazuholen.

Ünungen 1 bis 7: Maracas kombiniert mit Shaker, Caxixi, Tambourine und Jingle-Stick

The exercises are as follows:

- Exercise 1:** Shaker (top staff), Maracas (bottom staff). Rhythm: Dotted quarter, eighth, eighth.
- Exercise 2:** Shaker (top staff), Maracas (bottom staff). Rhythm: Dotted quarter, eighth, eighth.
- Exercise 3:** Maracas (top staff), Caxixi (bottom staff). Rhythm: Dotted quarter, eighth, eighth.
- Exercise 4:** Maracas (top staff), Caxixi (bottom staff). Rhythm: Dotted quarter, eighth, eighth.
- Exercise 5:** Tambourine (top staff), Maraca (bottom staff). Rhythm: Dotted quarter, eighth, eighth.
- Exercise 6:** Tambourine (top staff), Maracas (bottom staff). Rhythm: Dotted quarter, eighth, eighth.
- Exercise 7:** Jinglestick (top staff), Maraca (bottom staff). Rhythm: Dotted quarter, eighth, eighth.

VIDEO-TUTORIAL
ONLINE



Ein begleitendes Video zu diesem Workshop findet ihr auf drumsundpercussion.de/media/webtv.



Phil Maturano – Bands: Maynard Ferguson, Billy Childs, The Rat Pack u.v.m.; Lehrtätigkeit: PIT/ L.A., Drummers Collective/ NY, Drummers Institute, Konservatorien Arnheim, Maastricht (NL); Bücher: »Working the Inner Clock«, »Latin Soloing for the Drumset«, »The Left Foot Clave Handbook«

»Ska-Du« in allen Stilen

In dieser Workshopfolge zeigt euch Phil Maturano, wie ihr das »Ska-Du«-Konzept in jedem Stil anwenden könnt. Die Zielsetzung dabei: eure Ideen authentisch klingen lassen und sie zum Fließen bringen.

Bsp. 1: Rock

1 skadu 1 2 3 skadu 1 2 3 4 skadu 1 2 skadu

Bsp. 2: Swing-Feel

1 skadu 1 2 3 skadu 1 2 3 4 skadu 1 2 skadu

Bsp. 3: Samba

1 skadu 1 2 3 skadu 1 2 3 4 skadu 1 2 skadu

Bsp. 4: Soca

1 ska du 1 ska du 1 ska du 1 2 ska du 1 2 3 ska du

Bsp. 5: Fusion-Groove mit Fill

1 ska du 1 ska du 1 ska du 1 2 ska du 1 2 3 ska du

Bsp. 6: Progressive Rock

1 2 ska du 1 2 ska du 1 2 ska du 1 2 ska du

VIDEO-TUTORIAL
ONLINE



Ein begleitendes Video zu diesem Workshop findet ihr auf drumsundpercussion.de/media/webtv.



Daniel Schild – studierte am Drummers Institute sowie an der Musikhochschule Mannheim. Durch seine Vielseitigkeit erspielte er sich einen Namen in der Szene. Als national und international gefragter Sideman für Tournee- und Studioproduktionen, hält er Clinics und Workshops und ist Dozent an der Rock Pop Jazz Akademie in Gießen.

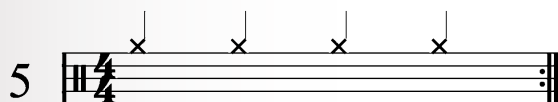
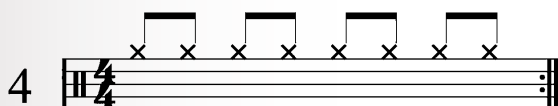
»Funky Funky Boogaloo«

Diesmal geht's in Sachen Boogaloo äußerst funky zu. Daniel Schild nimmt mit euch einen coolen Track unter die Lupe. Dazu könnt ihr die Grooves und Übungen dieser Folge entspannt und im »Real-Feel« ausprobieren.

Snare-Bassdrum-Pattern:



Ridebecken-Pattern:





Ridebecken-Pattern:

7

8

Hihatfuß-Pattern:

9

10

11

Kombination (Bsp. 2, 7, 9)

12

Hauptgroove »Funky...«

13

VIDEO-TUTORIAL
ONLINE



Ein begleitendes Video zu diesem Workshop findet ihr auf drumsundpercussion.de/media/webtv.



Dirk Brand – trommelt(e) u. a. für AXXIS, Subsignal, Asia, Gregor Hilden Organ Trio, Gloria Gaynor u. v. a.; Dozententätigkeit an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster und Head of Department an der Rock-, Pop-, Jazz Akademie Mittelhessen (RPJAM); aktiv als (inter)nationaler Workshopdozent und Lehrbuchautor.

Munter weitershufflen

In dieser Workshopfolge werden die Inhalte der vorigen Ausgabe weitergeführt. Dort hatte Dirk Brand euch einen Triolen-Blues-Chart vorgestellt. Diesmal dreht sich alles um einen leichten Shuffle-Chart – mit kleinen »Money-Fills«.

Aufwärmübungen

1) TA TA 2 TA TA 3 TA TA 4 TA TA

6)

7)

8)

Minichart 4

A-TEIL

B-TEIL

SOLO

C-TEIL

OUTRO

FINE